

Pädagogik zur Zeit der Aufklärung : Rousseau

I Zeitliche Einordnung / Begriffsklärung

1. „Aufklärung“

- Bewegung europäischer Gesellschaften zwischen dem Ende des 17. Jahrhunderts und dem Ende des 18. Jahrhunderts
- Menschen in ganz Europa emanzipierten sich von der Vorherrschaft des Absolutismus und Autoritätsansprüchen von Kirche und Staat

2. „Vernunft“ (Rationalismus lat. Ratio = Vernunft)

- Aufklärung ist bestimmt durch den Gebrauch der Vernunft und die eigenständige Leistung des Individuums
- Distanz zu Tradition und Autorität

3. „Natur“ (Naturrecht)

- „positiver Zustand des ungezähmten Wilden“
- Der Mensch kommt zunächst gut auf die Welt und wird von seinem unnatürlichen Umfeld deformiert
- religiöser Ansatz „**Vernunfts**religion“
- „Alles was aus den Händen des Schöpfers kommt, ist gut und entartet unter den Händen des Menschen.“

4. Folgen der Aufklärung

- Die Bürger bildeten sich selbst, indem sie z.B. Lesegesellschaften einrichteten
- Einführung der allgemeinen Schulpflicht
- Lebenspraktische Ausrichtung des Unterrichts
- inspirierte u.a. die französische Revolution

II Rousseau

1. „Pädagogische Grundsätze“

Rousseau geht in seinen Ausarbeitungen zur Pädagogik von einem Zusammenspiel dreier unterschiedlicher Einwirkungen auf das Kind aus.

- Erziehung durch die Menschen
- Erziehung durch die Dinge (les choses), wobei mit Dingen alles unpersönliche gemeint ist, was den jungen Menschen umgibt
- Erziehung durch die Natur

Wichtige Begriffe in diesem Zusammenhang:

- Kindheit ist der Schlaf der Vernunft
- Das Kind ist ein nicht-moralisches Wesen

→ Unpersönliche Erziehung

2. „Natürliche Erziehung“

- Erziehung ausgerichtet an den ursprünglichen menschlichen Eigenschaften: Freiheit, Gutheit, Ursprünglichkeit
- soll so lange wie möglich andauern

„Ob ein Mensch das Ziel seiner Erziehung erreicht, nämlich: In der ihn umgebenden Lebenswelt ein freier und glücklicher Mensch sein zu können, ist nicht a priori davon abhängig, was er im Unterricht an nützlichen Kenntnissen erwirbt, sondern ob seine Erziehung seiner Natur gemäß ist und ob er in der Lage ist, seine Talent in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen“

3. „Negative Erziehung“

- folgt aus der nat. Erziehung
- bewußtes Fernhalten von allen Einflüssen, die das Kind verderben könnten (Gesellschaft, Begierde,...)
- isoliertes Aufwachsen

„Solange es die Natur erlaubt, soll er in der glücklichen Unschuld des reinen Bei-sich-selbst-Seins existieren, damit er, wenn der Zeitpunkt gekommen ist, mit ungetrübtem Verstand und mit unverdorbenem Herzen nach der Wegweisung des Contrat Social den Schritt in die gesellschaftlichen Beziehungen der Menschen vollziehen kann“

4. „Erziehung durch die Dinge“

- Unpers. Charakter: die Dinge verderben den Menschen nicht
- Die Dinge gehorchen keiner Autorität
- Unterordnung erfolgt nur aus Gründen der Notwendigkeit

„Indem er dem Gesetz der Natur gehorcht, gehorcht er nur sich selbst und bleibt ebenso frei wie zuvor“

„Wirft er eine Fensterscheibe ein und öffnet dadurch Wind und Kälte den Weg, so ist der Schnupfen seine natürliche Strafe, eine Reaktion der Natur, ebenso objektiv wie der Donner, der dem Blitz folgt“

Ausgewählte Literatur

Ahrbeck, R.: J.J. Rousseau Köln 1978

Badinter, E.: Emilie. Weiblicher Lebensentwurf im 18.Jh. München 1984

Benner, D./ Brüggem, F.: Das Konzept der Perfectibilit  bei Jean-Jacque Rousseau. In: O. Hansmann (Hrsg.) : Seminar: Der pädagogische Rousseau. Weinheim 1996, 12 - 48

Benner, D.: Der Begriff moderner Kindheit und Erziehung bei Rousseau, im Philantropismus und in der deutschen Klassik. In: ZfP .45 Jg, (1999) Nr. 1.,1-18

Blankertz , Stefan: Rousseau. Staat und Anarchie. In: LiLi: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik. Hg. Von H. Kreuzer. Jg. 16/1986, H.63: Rousseau und der Rousseauismus

Bolle, R.: Jean Jacque Rousseau. Das Prinzip der Vervollkommnung des Menschen durch Erziehung und die Frage nach dem Zusammenhang von Freiheit, Glück und Identität. Münster (Waxmann) 1995

- Buck, G.: Die Systematische Stellung des „Emile“ in Rousseaus Werk. In: G. Buck: Rückwege aus der Entfremdung. Paderborn 1984.
- Buck, G.: Über die systematische Stellung des „Emile“ im Werk Rousseaus. In: Allgemeine Zeitschrift für Philosophie. H.1 1980
- Fetcher, I. u.a. : Rousseau und die Folgen. Göttingen 1989
- Fetscher, I.: Nachwort -J.J. Rousseau. In: J.J. Rousseau. Werke, Bd. IV. Sozialphilosophische und politische Schriften. München 1981, 905-939
- Fetscher, I.: Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des politischen Freiheitsbegriffs. Frankfurt. 3.Aufl. 1975
- Garbe, Chr.: Sophie oder die heimliche Macht der Frauen. Zur Konzeption des Weiblichen bei J.J. Rousseau. In: I.Brehmer, J.Jacobi-Dittrich. E. Kleinau, A.Kuhn (Hrsg): Frauen in der Geschichte IV. „Wissen heißt Leben...“ Beiträge zur Bildungsgeschichte von Frauen im 18. Jahrhunderts S.65-87 , Düsseldorf 1983
- Garbe, Christine: Die „weibliche“ List im männlichen Text. Jean-Jacque Rousseau in der feministischen Kritik. Stuttgart/Weimar 1992
- Hansmann, O.(Hg) Seminar: Der pädagogische Rousseau. Weinheim 1993
- Hirschfeld, H.: J.J. Rousseau und A.S. Neil - Fortschritt, Stagnation oder Rückschritt einer pädagogischen Ideologie. Bern 1987
- Holmsten, G.: J.J. Rousseau /roro-Bildmonografie. Reinbek 1972
- Kraft, V.: Rousseaus „Emile“. Lehr und Studienbuch. Bad Heilbrunn 1993
- Schäfer, A.: Rousseau: Pädagogik und Kritik Weinheim 1992.
- Rang, M.: Rousseaus Lehre vom Menschen. 2. Aufl. Göttingen 1965
- Rousseau, J.J.: Kulturkritische und politische Schriften. 2 Bde.. Hrsg. von Martin Fontius. Berlin 1989
- Rosenblatt, H.: Rousseau and Geneva. From the „First Discourse“ to the „Social Contract“ (1749 – 1762). Cambridge: University Press. 1997
- Schmid, P.: Rousseau Revisited. Geschlecht als Kategorie in der Geschichte der Erziehung. In: Z.f. Pädag. 38 Jg. (1992) Nr.6, S. 839-854
- Schmid, Pia: Bürgerliche Theorien zur weiblichen Bildung. Klassiker und Gegenstimmen um 1800. In: Otto Hansmann/Windfried Marotzki (Hrsg.) Diskurs Bildungstheorie II. Problemgeschichtliche Orientierungen. S. 537 –559. Weinheim 1989.

Aufklärung:

- Akademie der Künste Berlin: Vom Elend der Aufklärung. Veranstaltungsreihe. 1. Folge. Darmstadt/Neuwied 1985
- Blankertz, H.: Die Geschichte der Pädagogik. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Wetzlar 1982
- Schalk, Fitz/Mahlmann, Th.: Aufklärung. In: Historisches Wörterbuch der Philosophie. Hg. Von J. Ritter und K. Gründer. Darmstadt Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Bd. 1, 620-635
- Schröder, W.: Aufklärung. In: Europäische Enzyklopädie zu Philosophie und Wissenschaften. Hg. Von H.-J. Sandkühler. Hamburg. (Meiner) Bd. 1, 276-285
- Schweikle, I.: Aufklärung. In: Metzler-Literatur-Lexikon: Begriffe und Definitionen. Hg. Von Günther und Irmgard Schweikle. Stuttgart: Metzler. (2. Aufl.) 1990, 29-32
- Snyders, G.: Die große Wende der Pädagogik. Die Entdeckung des Kindes und die Revolution der Erziehung im 17. und 18. Jahrhundert in Frankreich. Paderborn 1971.